

Wie erkennt ihr KI-Texte?

Beitrag von „Invioner“ vom 18. April 2024 15:44

Hallo Zusammen,

ich bin seit letztem Jahr neu an einer BBS und habe nun von den SuS eine Ausarbeitung verlangt, die benotet werden soll.

Nun habe ich ein paar Texte bei auf einer Internetseite des Marktführers? auf Plagiat bzw. KI untersuchen lassen (Mit den freien Credits, ohne Abo).

Konnte 4 Texte überprüfen, alle zu 100% von der KI geschrieben, laut der Internetseite.

Inwieweit kann ich solch einer Internetseite vertrauen?

Wie ich dazu kam: Bei einer Ausarbeitung ist mir eine komische Wortwahl aufgefallen, und wollte dies direkt überprüfen, zudem dann als Gegenbeweis eig. noch eine Überprüfung von recht guten und vertrauenswürdigen SuS um zu sehen ob die Internetseite funktioniert. Naja, Schuss in den Ofen, Alles KI

Jedenfalls meine Frage, wie geht ihr mit sowas um? Und/Oder hat jemand Erfahrungen mit solchen Anbietern die auf KI-Inhalte überprüfen?

Vielen Dank

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. April 2024 16:02

Nur in der Schule arbeiten lassen oder zu Text referieren lassen ("Verteidigung" der Arbeit...)

Oder ist das ein mäßig subtiler Versuch, irgend eine App an den Mann bzw. die Frau zu bringen?

Beitrag von „CDL“ vom 18. April 2024 17:10

Wenn du weißt, wie deine SuS schreiben, sprich gesichert weißt aus Klassenarbeiten, dass die Texte, die sie abgeliefert haben ihr sprachliches Ausdrucksvermögen deutlich übersteigen, dann reicht das als Anscheinsbeweis durchaus aus. Dann müssen erst einmal deine SuS belegen, dass sie tatsächlich außerhalb der Schule derart komplexe Texte zu verfassen vermögen.

Ich habe in der Vergangenheit (vor KI) bei derartigen Fällen entsprechende Einzelgespräche geführt, wo ich den Leuten die Option gegeben habe ihr Plagiat indirekt zuzugeben, indem sie die Arbeit einfach zurückziehen oder andernfalls mit der 6,0 zu leben. Im Rahmen dieser Gespräche habe ich dann meist ein bis zwei Rückfragen zu dem Fremdtext gestellt. Wäre dieser selbstverfasst gewesen, hätten die SuS gewusst, was darin steht oder was bestimmte, souverän verwendete Fachbegriffe bedeuten. So konnte ich immer jede Debatte darüber abwürgen, was man doch angeblich selbst recherchiert hätte.

Inzwischen lasse ich KI- Nutzung in einem bestimmten, vorher klar vorgegebenen Rahmen zu, unter der Voraussetzung, dass u.a. die Prompts komplett genannt werden, Inhalte tatsächlich verstanden wurden (dazu stelle ich entsprechende Nachfragen), etc., weil die SuS lernen müssen KI sinnvoll einzusetzen. Dazu lasse ich aber inzwischen schriftliche Abgaben auch nur noch in der Schule erstellen, wenn sie benotet werden, damit meine Vorgaben eingehalten werden. Zuhause erstellt werden dürfen nur noch mündliche Vorträge, bei denen ich sowieso immer durch Rückfragen sicherstelle, dass tatsächlich verstanden wurde, worüber man spricht.

Beitrag von „Friesin“ vom 18. April 2024 17:35

Zitat von Quittengelee

Nur in der Schule arbeiten lassen oder zu Text referieren lassen ("Verteidigung" der Arbeit...)

Ergänzung: ohne Tablet und ohne Handy schreiben lassen

Beitrag von „Morse“ vom 18. April 2024 17:52

Zitat von CDL

Wenn du weißt, wie deine SuS schreiben. Sprich gesichert weißt aus Klassenarbeiten, dass die Texte, die sie abgeliefert haben ihr sprachliches Ausdrucksvermögen deutlich übersteigen, dann reicht das als Anscheinsbeweis durchaus aus. Dann müssen erst einmal deine SuS belegen, dass sie tatsächlich außerhalb der Schule derart komplexe Texte zu verfassen vermögen.

+1

Das fliegt doch sofort auf, wenn (!) man die SuS zu ihren Texten befragt.

Randnotiz:

Ich finde viele Lehrer legen zu viel Wert auf schriftliche im Vergleich zur mündlichen Leistungen.

Mir scheint, dass manche sich nicht trauen mündliche Noten zu machen, weil ihnen das weniger objektiv vorkommt.

Dadurch wird m.E. der Unterricht und insbes. das Unterrichtsgespräch entwertet; die Schüler wissen, dass es quasi nur auf die Leistung der Klausuren ankommt und so verkommt Schule zur Fern-Uni.

Beitrag von „Piksieben“ vom 18. April 2024 18:50

Hausarbeiten schreiben zu lassen und ohne Präsentation/Gespräch o. ä. zu benoten funktioniert in Zeiten von ChatGPT & Co nicht mehr. Eigentlich war es noch nie eine sonderlich gute Idee.

Ein Kollege, mittlerweile im Ruhestand, erzählte noch neulich, dass er sich einmal einen komplett abgelesenen Text hat vortragen lassen - im Anschluss fragte er den Schüler worüber er eigentlich gerade gesprochen hätte. Äh ...

Anders wird es nicht gehen, fürchte ich. Nun macht es aber auch irgendwie Spaß, den SuS auf den Zahn zu fühlen. Man merkt doch sofort, wer sich wirklich mit einer Sache beschäftigt hat und wer nur irgendwas zusammengeklaubt hat.

Für dieses Mal fallen vermutlich deine Noten zu gut aus. Auch wenn diese KI-Check-Programme wohl ganz gut funktionieren, da ist immer Unsicherheit dabei. Beim nächsten Mal würde ich die Aufgabe anders stellen.

Beitrag von „kodi“ vom 18. April 2024 19:47

Bei meinen Schülern reichen 10s um zu erkennen, ob sie es selbst geschrieben haben. Leider nicht wegen ihrer ausgefeilten literarischen Kompetenzen... 😊

Ansonsten ist es wie bei jedem Hilfsmittel. Entweder Klausursituation so gestalten, dass der Einsatz nicht möglich ist, oder die Aufgabenstellung entsprechend anpassen, sodass KI keinen Vorteil bringt.

Das das bisher noch lediglich Sprachmodelle sind, eignen sich alle Aufgaben jenseits von Sprachgeneration oder solche, wo Sprachmodelle aufgrund der Trainingsdaten auffallen. Schau dir zum Beispiel mal das Wischi-Waschi geseiere an, was die aktuellen Modelle bei Pro und Contra Argumentationen liefern.

Beitrag von „MSBayern“ vom 18. April 2024 20:45

Es klingt immer ein bisschen so 😊 :

"Das Erkennen von Texten, die von KI geschrieben wurden, kann manchmal eine Herausforderung sein, insbesondere wenn die KI speziell darauf trainiert wurde, menschenähnliche Texte zu produzieren. Einige Hinweise könnten jedoch darauf hindeuten, dass ein Text von einer KI stammt:

1. Kohärenz und Konsistenz: KI-generierte Texte können manchmal unerwartete oder inkohärente Elemente enthalten, die sich von menschlich geschriebenen Texten unterscheiden.
2. Kreative und originelle Ideen: KI-Texte neigen dazu, bekannte Informationen zu verwenden und möglicherweise weniger kreative oder originelle Ideen zu präsentieren als menschliche Autoren.
3. Fehler oder Ungenauigkeiten: Obwohl KI-generierte Texte immer besser werden, können sie immer noch gelegentlich Fehler in Grammatik, Rechtschreibung oder Logik enthalten, die möglicherweise auf automatisierte Prozesse hinweisen.
4. Themen und Schreibstil: Ein Text, der von einer KI erstellt wurde, könnte möglicherweise keine menschliche Stimme oder Perspektive haben und sich in Bezug auf Themenwahl und Schreibstil von menschlichen Autoren unterscheiden.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass KI-Textgenerierungstechnologien ständig weiterentwickelt werden, und einige Texte könnten äußerst menschenähnlich sein und schwer zu erkennen sein."

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. April 2024 21:43

Zitat von MSBayern

Es klingt immer ein bisschen so 😊 :

"Das Erkennen von Texten, die von KI geschrieben wurden, kann manchmal eine Herausforderung sein, insbesondere wenn die KI speziell darauf trainiert wurde, menschenähnliche Texte zu produzieren. Einige Hinweise könnten jedoch darauf hindeuten, dass ein Text von einer KI stammt:

1. Kohärenz und Konsistenz: KI-generierte Texte können manchmal unerwartete oder inkohärente Elemente enthalten, die sich von menschlich geschriebenen Texten unterscheiden.
2. Kreative und originelle Ideen: KI-Texte neigen dazu, bekannte Informationen zu verwenden und möglicherweise weniger kreative oder originelle Ideen zu präsentieren als menschliche Autoren.
3. Fehler oder Ungenauigkeiten: Obwohl KI-generierte Texte immer besser werden, können sie immer noch gelegentlich Fehler in Grammatik, Rechtschreibung oder Logik enthalten, die möglicherweise auf automatisierte Prozesse hinweisen.
4. Themen und Schreibstil: Ein Text, der von einer KI erstellt wurde, könnte möglicherweise keine menschliche Stimme oder Perspektive haben und sich in Bezug auf Themenwahl und Schreibstil von menschlichen Autoren unterscheiden.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass KI-Textgenerierungstechnologien ständig weiterentwickelt werden, und einige Texte könnten äußerst menschenähnlich sein und schwer zu erkennen sein."

Genau SO.

Und wenn SchülerInnen dann zu blöd sind, genau diesen Stil zu ändern bzw. die entlarvenden Einleitungs- und Endphrasen wegzulassen o.ä., dann merkt man das recht schnell, dass es ein KI-Text ist.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 18. April 2024 22:38

Zitat von Quittengelee

Oder ist das ein mäßig subtiler Versuch, irgend eine App an den Mann bzw. die Frau zu bringen?

Warten wir den kommenden Mittwoch ab.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. April 2024 07:23

[Zitat von Quittengelee](#)

Nur in der Schule arbeiten lassen oder zu Text referieren lassen ("Verteidigung" der Arbeit...)

Besonders das zweite!

Zum Thema allg.: was ist denn schlimm daran? KI generierte Texte sind doch ein super Werkzeug und meist auch nicht perfekt. Man hat im Nachgang ja trotzdem Arbeit damit. Man muss sich halt überlegen wie man die Leistung bzw. das gerlernte überprüft.

[Zitat von Friesin](#)

Ergänzung: ohne Tablet und ohne Handy schreiben lassen

wozu?

Beitrag von „Friesin“ vom 19. April 2024 07:30

[Zitat von s3g4](#)

wozu?

wenn man den Einsatz von KI beim Erstellen von schriftlichen Texten im Unterricht vermeiden will.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. April 2024 07:37

Zitat von Friesin

wenn man den Einsatz von KI beim Erstellen von schriftlichen Texten im Unterricht vermeiden will.

Und was hält davon ab, daheim sich sowas zu erstellen und es dann abzuschreiben? Du kannst das gar nicht vermeiden und sehe auch keinen Grund dafür dass man vermeiden müsste.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. April 2024 16:04

Zitat von s3g4

Und was hält davon ab, daheim sich sowas zu erstellen und es dann abzuschreiben? Du kannst das gar nicht vermeiden und sehe auch keinen Grund dafür dass man vermeiden müsste.

Was genau würdest du vermeiden oder auch nicht? Das Lernziel beim Abschreiben eines automatisch generierten Textes sehe ich nicht und ohne Quellenangaben ist er auch unbrauchbar oder was genau meinst du? Also wie nutzen deine SuS KI?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 19. April 2024 20:15

Zitat von s3g4

KI generierte Texte sind doch ein super Werkzeug und meist auch nicht perfekt.

Den Begriff "KI" erachte ich mittlerweile als übergriffig. Was hier produziert wird, ist in der Regel wenig intelligent.

Es handelt sich um ein Konglomerat aus zusammengewürfelten und im Satzbau veränderten Zitaten aus dem Web, die zudem aus dem Sinnzusammenhang gerissen werden. Die Umstellung im Satzbau macht den Nachweis schwierig. Bei "Mainstream-Themen" mag die

positive Trefferquote recht hoch sein. Bei sehr speziellen Themen wird das schwierig.

Wahrscheinlich muss man in Zukunft für Hausarbeiten sehr speziellere Themenvorgaben machen.

Ich forsche derzeit nach dem Verbleib von Altarretabeln einer Kirche meiner Heimatstadt, die vor 500 Jahren im Bildersturm aus der Kirche entfernt wurden. Solche - regional sehr begrenzte Themen - kann die KI mangels Datenbasis nicht korrekt bedienen.

Bei meiner KI-Abfrage wurde das Altarretabel als "Sehenswürdigkeit am Ort" beschrieben. Da fällt der Plagiatsnachweis leicht - wenn das Ding seit 500 Jahren verschwunden ist. Da hat sich das mit der "Sehenswürdigkeit". Kann ja keiner mehr dort sehen. 😊

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 19. April 2024 20:39

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Ich forsche derzeit nach dem Verbleib von Altarretabeln einer Kirche meiner Heimatstadt, die vor 500 Jahren im Bildersturm aus der Kirche entfernt wurden.

Das wusste ich noch gar nicht. 😊

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 19. April 2024 22:00

Zitat von Plattenspieler

Das wusste ich noch gar nicht. 😊

Hassu wieder was gelernt. Ist doch schön 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 20. April 2024 10:49

Zitat von s3g4

Und was hält davon ab, daheim sich sowas zu erstellen und es dann abzuschreiben?

die schlichte Tatsache, dass die Aufgabe während des Unterrichts bearbeitet wird.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. April 2024 10:53

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Den Begriff "KI" erachte ich mittlerweile als übergriffig. Was hier produziert wird, ist in der Regel wenig intelligent.

Es handelt sich um ein Konglomerat aus zusammengewürfelten und im Satzbau veränderten Zitaten aus dem Web, die zudem aus dem Sinnzusammenhang gerissen werden. 😊

Für geduldiges Papier wie die Ausformulierung schulinterner Lehrpläne, reicht es 😊 Da war sogar der alte digitalferne Kollege begeistert 😂

Beitrag von „Piksieben“ vom 20. April 2024 11:40

Naja. Die KI-generierten Texte sind meist besser als das, was die SuS sonst so produzieren. Sie überführen heißt ja eher: Wie - du hast einen fehlerfreien Text geschrieben? Der kann nicht von dir sein.

Wenn man ChatGPT richtig anspricht, kann das ausgesprochen inspirierend sein. Ich benutze ihn, wenn ich über ein Thema nachdenke und mich sortieren möchte. Sortieren kann er nämlich ausgesprochen gut.

Natürlich ist er nicht geeignet, wenn man Altare in Pusemuckel mit ihm besprechen will. Das ist doch klar. Die meisten Schulthemen ist aber sowas von Mainstream. Da galoppiert uns die KI längst vondannen.

Lustigerweise schafft er oft die einfachsten Dinge nicht, etwa: Erstelle mir eine Liste von Wörtern mit 5 Buchstaben. Aber das ist alles nur eine Frage der Zeit.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 20. April 2024 11:47

Ich ermunterte meine Schüler ausdrücklich dazu, chatgpt oder andere KI Tools zu nutzen. Wir sollten den Schülern beibringen, diese neuen Hilfsmittel sinnvoll zu benutzen und zu reflektieren.

Erst in Kombination mit der Verteidigung der Inhalte durch Fachgespräche und schriftlichen Prüfungen sind diese "Projekte" bewertbar.

Beitrag von „s3g4“ vom 20. April 2024 22:54

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Den Begriff "KI" erachte ich mittlerweile als übergriffig. Was hier produziert wird, ist in der Regel wenig intelligent.

Es handelt sich um ein Konglomerat aus zusammengewürfelten und im Satzbau veränderten Zitaten aus dem Web, die zudem aus dem Sinnzusammenhang gerissen werden. Die Umstellung im Satzbau macht den Nachweis schwierig. Bei "Mainstream-Themen" mag die positive Trefferquote recht hoch sein. Bei sehr speziellen Themen wird das schwierig.

Wahrscheinlich muss man in Zukunft für Hausarbeiten sehr speziellere Themenvorgaben machen.

Ich forsche derzeit nach dem Verbleib von Altarretabeln einer Kirche meiner Heimatstadt, die vor 500 Jahren im Bildersturm aus der Kirche entfernt wurden. Solche - regional sehr begrenzte Themen - kann die KI mangels Datenbasis nicht korrekt bedienen.

Bei meiner KI-Abfrage wurde das Altarretabel als "Sehenswürdigkeit am Ort" beschrieben. Da fällt der Plagiatsnachweis leicht - wenn das Ding seit 500 Jahren verschwunden ist. Da hat sich das mit der "Sehenswürdigkeit". Kann ja keiner mehr dort sehen. 😊

Wir wissen doch schon längst, dass du nicht weißt was ein large language model macht.

Beitrag von „Websheriff“ vom 20. April 2024 23:58

Zitat

Wie erkennt ihr KI-Texte?

Daran, dass sie effektiver sind als die von mir entworfenen Erwartungshorizonte.

Beitrag von „Invioner“ vom 23. April 2024 18:09



Vielen Dank für eure teils ausführlichen Antworten.

Ja ich bin neu und dies war definitiv ein Fehler, worüber ich mir zukünftig Gedanken machen muss.

Nach Rücksprache mit meinem Abteilungsleiter habe ich das Gespräch mit den SuS gesucht und erläutert, dass sowas nicht geht, Maßnahmen einleiten etc.... Einige SuS kamen nach dem Unterricht zu mir und gestanden mir eine KI genutzt zu haben. Ein neue Hausarbeit wird folgen....

Im Endeffekt war dies ein Lerneffekt für mich. Solch eine Aufgabenstellung wird es in Zukunft nicht mehr geben.

Schlussendlich wird's hieraus hinauslaufen:

Zitat von Piksieben

Für dieses Mal fallen vermutlich deine Noten zu gut aus. Auch wenn diese KI-Check-Programme wohl ganz gut funktionieren, da ist immer Unsicherheit dabei. Beim nächsten Mal würde ich die Aufgabe anders stellen.

Im übrigen ist folgender Kommentar nicht zielführend und eine geschmacklose Unterstellung.

Einfach nervig... Aber diese höhnische Art ist in dieser Community ja leider oft vertreten.

Zitat von Quittengelee

Oder ist das ein mäßig subtiler Versuch, irgend eine App an den Mann bzw. die Frau zu bringen?

Beitrag von „ISD“ vom 23. April 2024 18:39

Aus aktuellem Anlass:

Ich tue mich noch etwas schwer mit Aufgabenstellungen, die "KI-sicher" sind.

Gibt es Tipps und Tricks, wie man Aufgabenstellungen so formuliert, dass zumindest ein gewisser Anteil nur durch eigene Denkleistung zu bearbeiten ist, insbesondere in PoWi, Psychologie, Sozialpädagogik?

Beitrag von „Morse“ vom 23. April 2024 18:47

Ich verstehe die Sorgen wg. "KI" nicht.

Aufgaben können doch auch von Eltern, Geschwistern, Mitschülern oder sonst wem (ab)geschrieben worden sein - da macht auch niemand so ein Fass auf!?

"Musch hald schwätza mit de Leid!"

Beitrag von „Quittengelee“ vom 23. April 2024 18:55

Zitat von Invioner

...

Im übrigen ist folgender Kommentar nicht zielführend und eine geschmacklose Unterstellung.

...

Er war eine Frage, die auf Erfahrung beruht, musst du dir ja nicht anziehen den Schuh. Den Hinweis, den ich gegeben habe, ist trotzdem richtig, er wurde ja auch noch mehrmals wiederholt. Bitte also dafür.

Beitrag von „CDL“ vom 23. April 2024 19:35

Zitat von ISD

Aus aktuellem Anlass:

Ich tue mich noch etwas schwer mit Aufgabenstellungen, die "KI-sicher" sind.

Gibt es Tipps und Tricks, wie man Aufgabenstellungen so formuliert, dass zumindest ein gewisser Anteil nur durch eigene Denkleistung zu bearbeiten ist, insbesondere in PoWi, Psychologie, Sozialpädagogik?

Keine benoteten, schriftlichen Aufgaben zuhause erstellen zu lassen hilft. KI nicht komplett zu bannen, aber begrenzt und zielführend einzubinden ebenfalls. Schließlich schlicht zu wissen, wie deine SuS schreiben, begründen, urteilen und was ihr rhetorisches Spektrum oder Fachwissen unzweifelhaft übersteigt und damit mindestens ein Zitat mit Quellenangabe sein müsste, um kein Plagiat zu sein.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 23. April 2024 19:41

Zitat von Morse'

Ich verstehe die Sorgen wg. "KI" nicht.

Aufgaben können doch auch von Eltern, Geschwistern, Mitschülern oder sonst wem (ab)geschrieben worden sein - da macht auch niemand so ein Fass auf!?

"Musch hald schwätza mit de Leid!"

Sehe ich genauso. Haben die Kollegen denn vorher den Schülerprodukten, die außerhalb der Schule erstellt wurden vertraut? Ich nicht.

Beitrag von „Morse'“ vom 23. April 2024 20:05

Zitat von state_of_Trance

Sehe ich genauso. Haben die Kollegen denn vorher den Schülerprodukten, die außerhalb der Schule erstellt wurden vertraut?

Vielleicht haben die Kinder mittlerweile gar keine menschlichen Kontakte mehr, so dass diese Optionen ausfallen. 😊

(Und nicht mal der Lehrer fragt sie noch was zum ChatGPT-Aufsatz, sondern trägt nur digital die Note ein - falls das nicht ChatGPT automatisch macht, nachdem es selbst die eigene Arbeit korrigiert hat.

Hier wird sicher zeigen, welche Schüler die Nase vorn haben beim Formulieren der Prompts (die zukünftige Qualifikation, die alle anderen überflüssig machen wird).)

Beitrag von „Ratatouille“ vom 23. April 2024 21:42

Zitat von Morse'

Hier wird sicher zeigen, welche Schüler die Nase vorn haben beim Formulieren der Prompts (die zukünftige Qualifikation, die alle anderen überflüssig machen wird).

Die Nase vorn haben die, die merken, dass man Promptsammlungen googlen und daraus copypasten kann und allenfalls den Prompt noch etwas anpassen. Für Schulzwecke reicht das locker. Dann schnell wieder zurück zu TikToK.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 23. April 2024 22:05

Zitat von s3g4

Wir wissen doch schon längst, dass du nicht weißt was ein large language model macht.

Wir denken, dass ein großes Sprach-Model so ausschaut - wie ihr sicher nicht vermutet - werter s3g4.

Beitrag von „ISD“ vom 23. April 2024 22:09

[Zitat von Morse'](#)

die zukünftige Qualifikation, die alle anderen überflüssig machen wird).)

Naja, das ist wohl etwas übertrieben. Irgendjemand muss ja auch entwickeln, nicht nur anwenden. Aktuell brauche ich eine Klausurersatzleistung für einige Schüler im Fach Psychologie, Oberstufe. Manche möchten danach auch Psychologie studieren. Die können in ihrem Beruf dann nur bedingt etwas mit KI anfangen. In der Abiklausur übrigens auch. ☐